

- simplex Dhlb., Taormina, Syrakus. Die gemeinste Goldwespe, schmarotzt bei *Osmia cornuta*, da ich an einer Kolonie dieser Biene jeden Tag diese Goldwespe zahlreich antraf. Die *Osmia* baut in Lehmwänden, die ♂♂ übernachten in Opuntienlöchern in Menge.
- sulcata Dhlb., 1 ♂ auf der Erde am Monte Venere.
- varicornis Spin., gemein an einer Stelle hinter dem Ziretto.
- Gonochrysis elegans* Lep., an einer Telegraphenstange am Kirchhof von Syrakus.
- Monochrysis succincta* var. *germari* Wesm., Taormina und Syrakus, auf allen Steinhaufen gemein, schmarotzt bei *Tachysphex nitidus* Latr.
- Tetrachrysis comparata* Lep., Syrakus, an einer der beiden Säulen des Olympieion.
- ignita L., 3 ♂♂, 1 ♀, bei Taormina an Mauern.
- ruddii Shuckard, gemein bei Taormina an Mauern, erzogen aus den Faltenwespenestern *Odynerus trinauriae* und *oviventris*.
- rutilans Oliv., 1 ♂ auf einem Steinhaufen unter dem Monte Venere.
- sybarita var. *valesiana* Frey. Aus einem Neste des *Eumenes arbustorum* von Taormina erzogen.
- viridula L. var. *fenestrata* Ab. 1 ♂ am Friedhof von Syrakus.
- cerastes Ab., ein totes ♀ in einer Schneckenschale gefunden, Syrakus.
- gromanni Dhlb., ein ♂ der kleinen, ganz grünen Rasse, die meist östlicher vorkommt. Syrakus, in einem ausgelegten hohlen Pflanzenstengel.



Etwas vom Labkrautschwärmer (*Deilephila galii*).

Dr. F. Ris-Rheinau berichtet in den „Mittel. der Schweiz. Entom. Gesellsch.“, Band 13, Heft 2, von einem geradezu millionenweisen Auftreten des Labkrautschwärmers etwa in den Jahren 1876/77 in der Nähe seines Heimortes Glarus, im Kehlenwinkel. Er schreibt: „Die Weidenröschen der ganzen großen Fläche, soweit wir (Knaben) in die Höhe gelangten, waren über und über besetzt mit den Raupen des Labkrautschwärmers, ganz kleine bis völlig erwachsene, alles durcheinander. Es müssen Millionen gewesen sein, die da lebten.“ In Ermangelung von Weidenröschen wurden die mit heimgebrachten Raupen mit Schneebeere gefüttert und zum Teil zum Falter gebracht. Dieses Labkrautschwärmer-Eldorado hat ungeschwächt 2, vielleicht auch 3 Jahre angehalten. Die Falter schwärmten in den niederen Gegenden und der Stadt in Gärten, auf Wiesen usw. bald in großer Häufigkeit um die Blüten von Salbei, Skabiose, Verbene, Betunie usw. — Gesegnete Gegend! — —

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [1922](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Etwas vom Labkrautschwärmer \(Deilephila galii\). 149](#)